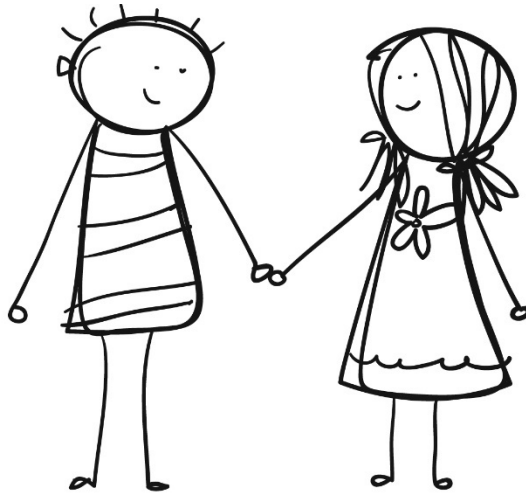


Schulprogramm



KGS Edith-Stein-Schule Frechen

INHALTSVERZEICHNIS

SCHULPROGRAMM.....	1
1 GESTERN UND HEUTE.....	3
1.1 Edith Stein – unsere Schule trägt ihren Namen.....	3
1.2 Von Schule mit Betreuung zur Offenen Ganztagsschule (OGS).....	4
1.3 Schuldaten, soziales Umfeld.....	4
1.3.1 Schuldaten.....	4
1.3.2 soziales Umfeld.....	4
1.4 Pädagogische Leitideen.....	5
1.5 Schulische Inhalte.....	6
1.5.1 Lernen und Fördern	6
1.5.2 Lernen und Fördern am Nachmittag	8
1.5.3 Erziehen	9
1.5.4 Pausengestaltung.....	10
1.6 Musikalisches Profil.....	11
1.7 Sport- und Bewegungsspielangebot.....	12
2 ORGANISATION.....	14
2.1 Schulorganisation	14
2.2 Ansprechpartner	15
2.3 Jugendhilfeträger der Offenen Ganztagsschule.....	16
2.4 Vertretungskonzept.....	16
3 SCHULLEBEN	18
3.1 Tagesstruktur – Klassen 1 und 2.....	18
3.2 Tagesstruktur – Klassen 3 und 4.....	18
3.3 Schulordnung.....	19
3.4 Zusammenarbeit mit Eltern	19
4 SONSTIGES.....	21
4.1 Kooperationspartner.....	21
4.1.1 Katholische Kirche.....	21
4.1.2 Musikschule Frechen	21
4.1.3 Weitere Kooperationspartner.....	21

1 Gestern und Heute

1.1 Edith Stein – unsere Schule trägt ihren Namen

Edith Steins Ausspruch

„Unser Leben beginnt jeden Tag neu!“

ist der Leitspruch unserer Schule.

Für uns bedeutet dieser Spruch, dass jeder Tag eine neue Gelegenheit in sich birgt, richtig zu handeln. Der Satz macht uns bewusst, täglich aufs Neue im Hier und Jetzt präsent zu sein und Verantwortung für das eigene Handeln zu übernehmen.

Unsere Schule wurde nach Edith Stein benannt, die für ihr vorbildhaftes Leben 1987 selig- und 1998 heiliggesprochen wurde.

Edith Stein wurde am 12. Oktober 1891 in Breslau (heute Polen) als Jüngste von elf Geschwistern in eine jüdische Familie geboren.

Hochbegabt begann sie ihr Studium in Breslau, wechselte dann nach Göttingen und Freiburg i.Br., wo sie bei Edmund Husserl in Philosophie promovierte. Sie stand am Beginn einer glänzenden wissenschaftlichen Karriere als Philosophin.

Durch ihre philosophischen Studien fand sie den Weg zum katholischen Glauben. Am Neujahrstag 1922 wurde sie getauft und empfing die Erstkommunion. Unter dem Anspruch, fortan als Christin zu leben, trat ihr Anspruch als Philosophin und Wissenschaftlerin zu wirken, zurück. Sie arbeitete als Lehrerin, und ihr war neben der Erziehung und Lehre immer auch die Suche nach Wahrheit und Erkenntnis wichtig. Diese Gedanken wollte sie ihren Schülerinnen mit auf den Weg geben.

Sie setzte sich für die Rechte der Frauen ein und machte sich damit einen Namen.

Sie kümmerte sich um sozial Benachteiligte, veröffentlichte viel beachtete Publikationen und hielt sowohl philosophische als auch pädagogische Vorträge. Die

Suche nach dem letzten positiven Sinn von Leben und Tod wurde dabei zu ihrem zentralen Thema.

Ihr Verhalten und ihre Persönlichkeit haben ihre Schülerinnen und ihre Umgebung gleichermaßen geprägt wie beeindruckt. Sie machten Edith Stein zum Leitbild für pädagogische Wirksamkeit, für ethisches Streben und christliches Leben.

Um ihrem Wunsch nach Nähe zu Gott nachzukommen, trat sie im Oktober 1933 in Köln in das Karmeliterinnenkloster ein.

Vermutlich am 9. August 1942 wurde Edith Stein im Konzentrationslager Auschwitz ermordet.

1.2 Von Schule mit Betreuung zur Offenen Ganztagsschule (OGS)

- 1996: Gründung des Vereins „Betreuende Grundschule“. Anzahl der betreuten Kinder: 25
- 2010: Gründung der OGS, Träger: „Betreuende Grundschule e. V.“, 125 Kinder
- 2014: Übernahme der Trägerschaft durch die "Katholische Jugendagentur Köln gGmbH" (KJA Köln), 136 Kinder (Stand: Schuljahr 2020/21)

1.3 Schuldaten, soziales Umfeld

1.3.1 Schuldaten

Schülerzahlen: 213 SchülerInnen besuchen in acht Klassen die Edith-Stein-Schule im Schuljahr 2024/2025. Weitergehende Informationen finden Sie auf der Schulhomepage www.Edith-Stein-Schule-Frechen.de

1.3.2 soziales Umfeld

Die Offene Ganztagsgrundschule Edith-Stein-Schule liegt ca. 3 km nördlich des Zentrums von Frechen zwischen den beiden ehemaligen Dörfern Hücheln und Buschbell. Hücheln-Buschbell ist mit ca. 4.500 Einwohnern eine von fünf Ortschaften der Gemeinde Frechen.

Das Ortsbild Hüheln-Buschbell ist überwiegend gekennzeichnet durch die in den 60er bis 80er Jahren und ab dem Jahr 2000 erbauten Einfamilienhäuser, hat sich aber durch einen alten Ortskern durchaus einen dörflichen Charakter bewahrt, der die in das 12.Jahrhundert zurückgehenden Wurzeln erahnen lässt.

1.4 Pädagogische Leitideen

Ziel unseres pädagogischen Handelns ist es, nach vier Grundschuljahren starke, konfliktfähige, selbstbewusste, hilfsbereite und neugierige Schülerpersönlichkeiten zu entlassen. Gesundes Lehren, Lernen und Arbeiten wird in unserer Schule in vielen Bereichen gefördert.

Weil uns nachhaltiges pädagogisches Handeln in Bildung und Erziehung wichtig ist,

- fördern und fordern wir jeden unserer Schüler und Schülerinnen nach ihren individuellen Fähigkeiten.
- entwickeln wir eine Kultur des Respekts, der Toleranz und der Verantwortungsbereitschaft gegenüber sich selbst und anderen.
- beziehen wir die Eltern an unserer Schule aktiv mit ein.
- erziehen wir die Kinder zur Selbstständigkeit in schulischem und außerschulischem Handeln.
- ermöglichen wir jedem Kind den Zugang zu musikalischer Bildung.

Wir feiern auch die Feste des katholischen Kirchenjahres (Weihnachten, Ostern, Pfingsten, St. Martin, Nikolaus usw.) und pflegen ebenfalls das rheinische Brauchtum.

In der OGS arbeitet ein multiprofessionelles Team aus verschiedenen fachlichen Richtungen (Schule, Kinder- und Jugendhilfe). Aus diesen unterschiedlichen Kompetenzen und Arbeitsweisen entstehen Synergien, die dem gesamten System zugutekommen.

Das Miteinander der Professionen (Verzahnung) findet auf verschiedensten Ebenen sowohl am Vor- wie auch am Nachmittag statt:

- Aktivitäten, die eng auf den Unterricht bezogen sind

z.B. Zeitkorridore für die Weiterarbeit an Wochenplänen und gezielte Unterstützung während der „Lernzeit“,

- Aktivitäten, die eher eine lockere Verbindung mit dem Unterricht haben
z.B. Projekte, die auf Schwerpunkten des Schulprogramms beruhen,
- Angebote pädagogischer MitarbeiterInnen, die das Schulleben bereichern, wie
z.B. Theateraufführung im Rahmen des Schulfestes,
- durch diese Verzahnung und damit die Zusammenarbeit zwischen LehrerInnen und päd. MitarbeiterInnen bekommen beide Seiten ein ganzheitliches Bild vom Kind. Es wird nicht mehr in Vor- und Nachmittag differenziert.

1.5 Schulische Inhalte

1.5.1 Lernen und Fördern

Lernen

Die Lerninhalte sind in den Lehrplänen des Landes NRW gesetzlich festgelegt. Hierin sind verbindliche Anforderungen definiert, die am Ende der Klassenstufen zwei und vier erreicht sein sollen, um ein weiterhin erfolgreiches Lernen zu gewährleisten.

Kinder lernen auf unterschiedlichen Wegen. Darum ist Methodenvielfalt für uns wichtig.

Um jedem Kind einen möglichst umfassenden Kompetenzzuwachs zu sichern, ergänzen sich:

- angeleitete Lernphasen, bei denen die Lehrerinnen mit einer auf die Kinder abgestimmten Methode zu einem vorgegebenen Ziel unterrichten
- offene Unterrichtsformen, bei denen die Kinder zum Beispiel die Reihenfolge, den Schwierigkeitsgrad, die Bearbeitungszeit, teilweise auch den Lerngegenstand selbst wählen können und eigenständig bearbeiten

Der Einsatz unterschiedlicher Sozialformen (Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit) fördert die Persönlichkeitsentwicklung, die Eigenständigkeit und die Lernkompetenz der Kinder.

Im Klassenrat bzw. im Kinderparlament lernen die Kinder im geschützten Raum Ideen vorzutragen, Meinungen zu vertreten und Probleme zu benennen. Dort erlernen sie

darüber hinaus erste demokratische Grundzüge, die für ihr späteres Leben im demokratischen Staat wichtig sind.

Fördern

Im Unterricht und während der Lernzeit¹ findet eine gezielte Förderung aller Kinder entsprechend ihrer Fähigkeiten statt. Darüber hinaus wird eine gezielte Schwerpunktförderung angeboten:

Individuelles Fördern und Fordern der Kinder z. B. durch:

- differenzierte Aufgabenstellungen im Klassenverband,
- individuelle Lernzeiten in Einzel- oder Kleingruppen,
- Förderung im Bereich "Rechtschreiben" für Kinder mit verstärktem Förderbedarf (LRS Förderung gem. RdErl. MfSW),
- Förderung für DAZ Kinder
- Fördern durch Differenzierung und Zusatzangebote im Unterricht,
- Teilnahme am Projekt der „Hochbegabtenförderung des Rhein-Erft-Kreises“ in den Räumen der Burgschule Frechen,
- Teilnahme an Wettbewerben (z.B. Mathe-Känguru),
- Zusammenarbeit mit der Universität / fakultativer Besuch der „Kinderuni“,
- Zusammenarbeit mit dem Leistungszentrum "Naturwissenschaft und Umwelt" (LNU) des Frechener Gymnasiums (fakultativ),
- Teilnahme an örtlichen Sportwettbewerben (z. B. Brennball- und Fußballturnier).

Klassenstruktur der Schuleingangsphase

¹ „Lernzeit“ ist die „Zeit, in der sich die Lernenden mit bewusster Anstrengung mit Unterrichtsinhalten aktiv beschäftigen (time on task). Lernzeit ist die vom Schüler tatsächlich aufgewendete Zeit für das Erreichen der angestrebten Ziele. Dabei umfasst Lernzeit sowohl selbstgesteuerte wie lehreraktive Lernphasen.“ (Hattie, John A. : Lernen sichtbar machen (2013))

Die Schulkonferenz hat entschieden, dass der Unterricht während der Schuleingangsphase (Klasse 1 und 2) jahrgangsbezogen erteilt wird. Grundlage dieser Entscheidung war, dass es für die Kinder so schneller möglich wird, sich in einer festen, die meiste Zeit des Schulvormittags gleichbleibenden Lerngruppe zu orientieren und Vertrauen aufzubauen. Gleiches gilt für die persönliche Bindung und Beziehung zu ihrem/r Klassenlehrer/in.

So erhalten die LehrerInnen frühzeitig genaue Kenntnisse über die Stärken und Schwächen der Kinder und können erkennen, für welche Kinder ein vorzeitiger Wechsel in die Klasse zwei möglich und sinnvoll erscheint und für welche Kinder es hilfreich ist, drei Jahre in der Eingangsphase zu verbleiben. Beratungsgespräche mit den Erziehungsberechtigten begleiten diesen Prozess.

1.5.2 Lernen und Fördern am Nachmittag

Die Fortsetzung der ganzheitlichen Förderung der SchülerInnen ist am Nachmittag Auftrag der Mitarbeitenden des Jugendhilfeträgers KJA Köln. Dabei ist es das Anliegen der KJA Köln, den jungen Menschen je nach Alter und Entwicklungsstand eine Möglichkeit zu bieten, Fähig- und Fertigkeiten zu entwickeln und weiter auszubauen.

Der Offene Ganztag bietet neben strukturierten und verlässlichen AG-Angeboten wie beispielweise Sport-AGs, Koch-AG, Kreativ-AG sowie ausreichend Raum zur Entwicklung und Verwirklichung eigener Spielideen – das Freispiel. Die geförderte Eigenaktivität soll einen Beitrag zur Erziehung zur Selbständigkeit und Eigenverantwortung leisten. Die Mitarbeitenden bieten in immer neu gestalteten Gruppenräumen dazu vielfältige Unterstützungsmöglichkeiten.

Die wöchentlichen Kinderkonferenzen bieten für das gemeinsame Lernen und Erleben darüber hinaus viele Vorteile:

- sie sichern die Partizipation (Mitbestimmung) der Kinder zu,
- pädagogische und damit fachliche Inhalte können durch die Mitwirkung der Kinder erreicht werden,

- sie zeigen die allgemeine Lebenswelt der Kinder auf und verhelfen zum gegenseitigen Wahrnehmen und Verstehen,
- sie ermöglichen die Nutzung vielfältiger Methoden und Techniken für ein ganzheitliches Erleben des Offenen Ganztages,
- sie ermöglichen das Erreichen grundlegender pädagogischer Ziele von Kommunikation und Kooperation unterschiedlichen Niveaus,
- sie können die Lern- und Entdeckungsfreude erhalten,
- sie geben den Kindern das Gefühl des Respektes für ihre Bedürfnisse.

Die jungen Menschen profitieren darüber hinaus von der guten Atmosphäre - in Raum und Zeit - und erleben Geborgenheit, Zuverlässigkeit und durch das personelle Angebot wird die Grundvoraussetzung für gutes Miteinander Lernen geschaffen und gesichert.

1.5.3 Erziehen

Das Lernen in Gruppen und in der Gesellschaft setzen die Akzeptanz gemeinsamer Regeln voraus. Hierfür wird wesentlich der Erfolg in der Schule mitbestimmt. Individualismus und Gruppenverhalten miteinander in Einklang zu bringen, ist die große Herausforderung der gemeinsamen Erziehung von Schule und Elternhaus.

Während Eltern durch ihren individuellen Erziehungsprozess einen großen Einfluss auf die Persönlichkeit ihres Kindes haben, konzentriert sich Schule aus ihren Rahmenbedingungen und ihrem Auftrag heraus auf die Fähigkeiten durch die Gestaltung von Gruppenprozessen.

Durch die Erziehung im Elternhaus und die kindlichen Erfahrungen bis zum Schuleintritt hat sich bei jedem Kind eine individuelle Persönlichkeit entwickelt. Wir bemühen uns, diese zu erkennen und das Kind dort abzuholen, wo es steht. Es ist für uns ein wichtiges Grundprinzip, dass jedes Kind aufgrund seiner individuellen Fähigkeiten und Bedürfnisse einen eigenständigen Lebensweg entwickelt. Das bedeutet für uns, den Kindern eine Vielfalt an ganzheitlichen Erfahrungen und Erkenntnissen zu ermöglichen, z.B. durch das verpflichtende Ernährungsprojekt der Jahrgangsstufe 3.

An unserer Schule wird auf die Ausbildung eines guten Sozialklimas Wert gelegt. Wir achten auf einen freundlichen Umgangston und stärken das Kind durch Spiele und Gespräche im Vor- wie Nachmittag. Zweimal pro Schulzeit nehmen die Klassen daher am Projekt „Mut tut gut“ teil.

Bei aller Individualität von Lehrerinnen, pädagogischen Fachkräften, SchülerInnen, gelten für unseren Schulalltag folgende gemeinsame Prinzipien:

- loben; Mut machen; anerkennen, um das Selbstvertrauen zu steigern,
- konsequent sein, Grenzen setzen,
- Zuversicht vermitteln, Angst abbauen,
- Freiräume für Selbsterfahrungen gewähren und Eigenständigkeit fördern.

1.5.4 Pausengestaltung

Die Kinder haben die Gelegenheit, im gemeinsamen Spiel ihrem Bewegungsdrang nachzukommen, soziale Kontakte zu knüpfen und zu pflegen sowie vorhandene Bewegungsdefizite auszugleichen.

Um den Bedürfnissen unserer Kinder gerecht zu werden, bieten wir verschiedene Beschäftigungsmöglichkeiten in den Pausen an:

- Ballspiele auf dem hinteren Schulhof (während der 1. Pause),
- Spielmöglichkeiten auf dem vorderen Schulhof und an Spielgeräten,
- Spielmöglichkeiten mit Spielen, die in der Spielausleihe, die durch die 4. Schuljahre eigenverantwortlich durchgeführt wird, entliehen werden können,
- an festgelegten Wochentagen können die Kinder ihre Pause in der Schülerbücherei mit Lesen oder dem Ausleihen von Büchern verbringen.
- Ruhebereich im Innenhof zum Lesen, malen usw.

Während der Hofpausen sind immer zwei aufsichtführende LehrerInnen auf dem Schulhof. Verhindert die aktuelle Wetterbedingung eine sinnvolle Nutzung des Schulhofes, halten sich die Kinder in den Klassen auf (Regenpause).

1.6 Musikalisches Profil

JeKits – Jedem Kind *Instrumente*, Tanzen, Singen – ist ein kulturelles Bildungsprogramm des Landes NRW für die Grundschule. Drei Hauptziele sind:

1. durch gemeinsames Musizieren ästhetisches Handeln in der Gruppe zu ermöglichen, 2. mit der kulturellen Teilhabegerechtigkeit allen Kindern den Zugang zu musikalischer Bildung zu ermöglichen und 3. durch die Kooperation von Grundschule mit außerschulischen Partnern Impulse für die kommunale Bildungslandschaft zu sichern.

Seit dem Schuljahr 2017/18 nimmt die KGS Edith Stein am JeKits Programm mit dem Schwerpunkt „*Instrumente*“ teil. Mit dem Schuljahr 2021/22 wird Grundschul - Zeit Jekits – Zeit, d.h. dass alle ersten Klassen einmal pro Woche eine „JeKits“-Stunde haben, in der sie von dem/r Musikschulkolleg/in gemeinsam mit der Musiklehrerin der Edtih-Stein-Schule unterrichtet werden.

Ab der zweiten Klasse hat dann jedes Kind die Möglichkeit ein Instrument zu erlernen und im „Bunten Orchester“ gemeinsam zu musizieren. Den Instrumentalunterricht sowie die Leitung des „Bunten Orchesters“ übernehmen DozentInnen der Musikschule der Stadt Frechen.

Das Musizieren im Schulorchester fördert die Zusammengehörigkeit und Teamfähigkeit und wirkt sich positiv auf das soziale Miteinander aus.

Gemeinsames Musizieren fördert und fordert die eigene Selbstdisziplin und gleichzeitig wird Rücksichtnahme auf den anderen eingeübt. Mit der spielerischen Förderung der Sinne und der Unterstützung der Übereitschaft werden Qualitäten geformt, die auf andere Lebensbereiche übertragbar sind.

Musizieren als Mittel der Kommunikation ist verbindend und vermittelnd.

Gemeinsames Musizieren erzeugt Gefühle und drückt Gefühle aus, baut Spannungen und Blockaden ab, fördert die Konzentration und weckt die Kreativität.

Die Kinder erhalten so neben dem regulären Unterricht einen anderen Raum für die Entwicklung ihrer Persönlichkeit.

Als "JeKits-Schule" streben wir an, jedem Kind fundierte musikalische Fertigkeiten zu eröffnen und eine Vielzahl an musikalischen Erfahrungen zu vermitteln. Das Kind erlebt sich als Wesen, das über unterschiedliche Ausdruckformen verfügt. Es ist

Zuhörer und Zuschauer, äußert Wertschätzung und Kritik. Es respektiert Verschiedenheit und Andersartigkeit.

Es ist unser Anliegen, durch vielfältige musikalische Aktivitäten unseren Kindern ein positives Erleben von Gemeinschaft zu vermitteln. Dabei werden Fähigkeiten trainiert, die für ein gutes Miteinander unverzichtbar sind:

- Bereitschaft zur Zusammenarbeit,
- Einhalten von Regeln und Absprachen,
- Hilfsbereitschaft,
- Rücksichtnahme,
- Zivilcourage,
- sich konstruktiv streiten können,
- Mut haben um Hilfe zu bitten,
- Gemeinsam mit anderen neue und /oder bessere Lösungen zu suchen,
- Eingehen können auf Gefühle und Argumente anderer,
- Kompromissfähigkeit,
- sich als nützliches Mitglied einer Gruppe bewähren.

Formen der praktischen Umsetzung des musikalischen Profils

(in den Räumen der Schule in Kooperation mit der Musikschule Frechen)²:

- Flöten- und Gitarren- AG ab der ersten Klasse
- Instrumentalunterricht im Rahmen des Jekits-Programms des Landes NRW ab dem 2. Schuljahr
- Jekits - Sommerkonzert des Bunten Orchesters mit allen Instrumentalschülern der Jahrgangsstufen 2,3,4
- Chorteilnahme an „Kölsche Weihnacht mit Frechener Pänz“ im Stadtsaal in Frechen

1.7 Sport- und Bewegungsspielangebot

²Weitere Informationen können der Homepage www.musikschule-frechen.de entnommen werden.

Ergänzt wird unser Angebot durch verschiedene Sportkurse und Bewegungsspiele:

- wechselnde AG'S im Rahmen der Nachmittagsbetreuung (Leichtathletik, Tanzen, "Ring und Raufen")
- Projekte (z. B. Kids in Motion) (www.kids-in-motion.eu)
- Fußball- und Brennballturnier der Frechener Grundschulen
- Sponsorenlauf für schuleigene oder soziale Projekte

2 Organisation

2.1 Schulorganisation

Schulträger	Stadt Frechen - www.stadt-frechen.de
Jugendhilfeträger der offenen Ganztagschule	Katholische Jugendagentur Köln gGmbH (KJA Köln) www.kja-koeln.de
Schulleitung	Barbara Adams Rektorin Kerstin Hagen, Konrektorin
Pädagogische Leitung der OGS	Susanne Schröder
Pädagogische Fachkräfte und lehrendes Personal	15 LehrerInnen und 14 pädagogische Mitarbeiterinnen (Stand:November.2024)
Schulsozialarbeit	Christian Kansy, Klaus Schwammborn (OKJA) Gesprächstermine für Eltern können unter 0151-29065256 (Herr Kansy), 0162-9295022 (Herr Schwammborn) oder unter okja-schulsozialarbeit@web.de vereinbart werden
Schulpflegschaft	http://www.edith-stein-schule-frechen.de/schule/ansprechpartner.html (siehe dort am Ende der Seite)
Sekretariat	Denise Grimminger 02234 501 4150
Hausmeister	Anke Hermann
Förderverein	Siehe: http://www.edith-stein-schule-frechen.de/foerderverein.html

2.2 Ansprechpartner

Wer wird angesprochen, wenn Fragen aufkommen?

F: Wo finde ich Informationen zur Anmeldung und wo melde ich mein Kind an?

A: Alles rund um die Anmeldung Ihres Kindes finden Sie auf unserer Homepage www.edith-stein-schule-frechen.de. Den Termin zur Anmeldung vereinbaren Sie bitte mit dem Sekretariat.

F: Wo melde ich mein Kind für den Ganztag an?

A: Sekretariat

F: Wo und wie melde ich mein Kind bei Krankheit oder anderen Notfällen ab?

A: Für den Vor- und Nachmittag bis spätestens 08:00 Uhr **telefonisch** (0 22 34 / 5014150) **ausschließlich** an das Sekretariat (AB läuft durchgängig).

F: Welche Angebote gibt es am Nachmittag (AGs, Lernzeiten, ...)?

A: pädagogische Leitung der OGS

F: Wer beantwortet Fragen zu den Musikangeboten?

A: Schulleiterin, Claudia Böttcher

F: An wen wende ich mich bei Fragen zur Finanzierung von Klassenfahrten, Mittagessen, Nachhilfe, Lehrmitteln, Fahrtkostenerstattung?

A: KlassenlehrerIn

F: An wen wende ich mich als Kind oder Eltern, wenn das Kind Probleme zu Hause oder mit Mitschülern hat?

A: Schulsozialarbeit, Klassenleitung

F: An wen wende ich mich bei Fragen zum Schulwechsel / zur Schulempfehlung nach der 4. Klasse?

A: KlassenlehrerIn

F: Wie kann ich die Schule unterstützen?

A: Förderverein (<http://www.edith-stein-schule-frechen.de/foerderverein.html>)

F: Wer vertritt die Elterninteressen im gesamten Schulbetrieb?

- A: Die Mitwirkungsgrerien (Klassenpflegschaft / Schulpflegschaft) vertreten die Elterninteressen im Vor- und Nachmittagsbereich.

2.3 Jugendhilfeträger der Offenen Ganztagschule

Katholische Jugendagentur Köln gGmbH (KJA Köln)

Die KJA Köln ist ein gemeinnütziger und anerkannter Träger der freien Jugendhilfe. Wir sind aktiv in der Stadt Köln und im Rhein-Erft-Kreis.

Die KJA Köln will, ganz im Sinne des kirchlichen Auftrags, jungen Menschen zukunftsorientierte Lebensperspektiven aufzeigen und sie bei der Gestaltung ihres Lebens individuell unterstützen. Der Auftrag für das Handeln der KJA Köln ergibt sich durch das Pastorale Rahmenkonzept, das die Bedingungen für kirchliche Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit im Erzbistum Köln festlegt.

Unsere Auftraggeber sind die jungen Menschen. Nach ihnen richten wir unser Handeln aus, unabhängig von ihrer Herkunft, sozialen Stellung, Bildung und Religion.

Genauere Informationen zum Unternehmen, dem Leitbild und den Ansprechpartnern können Sie hier nachlesen: www.kja-koeln.de

2.4 Vertretungskonzept

Fällt eine Lehrkraft aus, so gehen wir folgendermaßen vor:

Wenn die Personalsituation es zulässt wird Vertretungsunterricht durch eine andere Lehrkraft erteilt. Diese erhält entweder von der Klassenleitung oder dem Parallelkollegen Informationen zu den Unterrichtsinhalten.

In jeder Klasse hängt zudem eine Liste mit Aufgaben, die immer in spontanen Vertretungssituationen bearbeitet werden können.

Falls kein anderer Kollege vertreten kann, werden (mit Ausnahme der Klasse 1) die Kinder nach einer festgelegten Einteilung auf die übrigen Klassen verteilt. Dabei werden sie mit Arbeitsaufträgen versorgt, die sie dort selbstständig erledigen können. Ist ein erstes Schuljahr betroffen, vertritt eine Lehrerin einer höheren Jahrgangsstufe die Kollegin der Klasse 1 und im Gegenzug wird die Klasse der vertretenden Lehrerin aufgeteilt.

Soweit möglich wird der Unterrichtsausfall durch Vertretungen oder Mehrarbeit der übrigen Lehrerinnen aufgefangen und der Unterricht findet nach einem Vertretungsplan statt. Dabei achten wir darauf, dass die durch die Vertretungssituation entstehende Belastung auf alle Klassen verteilt wird. Im Einzelfall kann es unerlässlich sein, dass Randstunden ausfallen müssen. Hierüber werden die Kinder und über diese die Eltern informiert. Kinder, die nicht die OGS besuchen, dürfen bei Unterrichtsausfall in den Randstunden erst dann die Schule verlassen, wenn sichergestellt ist, dass die Information bei einem der Schule gegenüber benanntem Ansprechpartner persönlich angekommen ist und das Kind zu Hause betreut ist. Andernfalls betreuen wir die Kinder bis zum offiziellen Unterrichtsschluss in der Schule. Davon nicht betroffen sind Kinder aller Klassen, die durch eine schriftliche Einwilligung der Eltern nach Hause geschickt werden dürfen.

3 Schulleben

3.1 Tagesstruktur – Klassen 1 und 2

Stundentafel

<i>Vormittag</i>	<i>Unterrichtsbeginn: 08:00 Uhr</i>
<i>1.Stunde</i>	<i>08.00 – 08.45 Uhr</i>
<i>2.Stunde</i>	<i>08.45 – 09.35 Uhr</i>
<i>Pause</i>	<i>09.35 – 10.00 Uhr</i>
<i>3.Stunde</i>	<i>10.00 – 10.45 Uhr</i>
<i>4.Stunde</i>	<i>10.50 – 11.35 Uhr</i>
<i>Pause</i>	<i>11.35 – 11.50 Uhr</i>
<i>5.Stunde</i>	<i>11.50 – 12.35 Uhr</i>
Nachmittag	Mittagessen: je nach Wochentag zwischen 12.00 / 12.45 Uhr bis 13.30 Uhr
	Lernzeit in der Regel: Klasse 1 und 2: Mo - Do 5.Std.
	Bildung, Förderung durch diverse AGs im musischen, sportlichen und freizeitpädagogischen Bereich Abholzeiten OGS: ab 15.00 Uhr spätestens um 16.00 Uhr

3.2 Tagesstruktur – Klassen 3 und 4

Stundentafel

<i>Vormittag</i>	<i>Unterrichtsbeginn: 08:00 Uhr</i>
<i>1.Stunde</i>	<i>08.00 – 08.45 Uhr</i>
<i>2.Stunde</i>	<i>08.45 – 09.35 Uhr</i>
<i>Pause</i>	<i>09.35 – 10.00 Uhr</i>
<i>3.Stunde</i>	<i>10.00 – 10.45 Uhr</i>
<i>4.Stunde</i>	<i>10.50 – 11.35 Uhr</i>
<i>Pause</i>	<i>11.35 – 11.50 Uhr</i>
<i>5.Stunde</i>	<i>11.50 – 12.35 Uhr</i>
<i>6.Stunde</i>	<i>12.35 – 13.20 Uhr</i>
Nachmittag	Mittagessen: je nach Wochentag zwischen 12.45 bzw.13:30 Uhr – 14.00 Uhr
	Lernzeit Klasse 3 und 4: Mo und Mi 6.Std Di und Do 5.Std.
	Bildung, Förderung durch diverse AGs im musischen, sportlichen und freizeitpädagogischen Bereich Abholzeiten OGS: ab 15.00 Uhr spätestens um 16.00 Uhr

3.3 Schulordnung

Allgemeine Schulordnung

Mit unserer allgemeinen Schulordnung schaffen wir einen geordneten Orientierungsrahmen für das Lernen und Leben in unserer Schule.

Für das Funktionieren der Schulordnung ist die allseitige Akzeptanz Voraussetzung. Das bedeutet für uns, dass der Sinn der Schulordnung Kindern und Eltern immer wieder begreiflich gemacht werden muss und Verstöße gegen die Regeln konsequent geahndet werden.

Die gültige Schulordnung ist auf der Homepage verlinkt.

Klassenordnung

Wir stellen gemeinsam mit den Schülern eine der jeweiligen Klassenstufe angemessene Klassenordnung auf, in der Klassenregeln festgelegt werden, um allen Kindern ein ungestörtes Lernen zu ermöglichen.

3.4 Zusammenarbeit mit Eltern

Erziehung - auch schulische Erziehung - gelingt umso besser, wenn Schule und Eltern zusammenwirken. Lehrerinnen und Eltern wirken deshalb in vertrauensvoller Zusammenarbeit an der Bildungs- und Erziehungsarbeit der Schule im Rahmen der gesetzlich geregelten Mitwirkungsorgane mit. Die Mitwirkungsorgane können im Rahmen ihrer Zuständigkeit zu allen Angelegenheiten der Schule Stellungnahmen abgeben und Vorschläge machen und haben Anspruch auf die erforderliche Information. In Abstimmung mit der KJA Köln als Jugendhilfeträger der OGS wurde durch die Schulkonferenz beschlossen, dass die Mitwirkung im Sinne des §75 Abs. 4

SchulG NRW im Rahmen der bestehenden Mitwirkungsgremien (Schulkonferenz und Schulpflegschaft) erfolgt und keine zusätzlichen Mitwirkungsgremien der pädagogischen Fachkräfte eingerichtet werden. Die Schulkonferenz hat deshalb beschlossen, dass Vertreter der KJA Köln an Schulpflegschaftssitzungen und Schulkonferenzen teilnehmen können³. Die Schulkonferenz entscheidet über das Schulprogramm und schreibt dieses regelmäßig fort.⁴

Vorschläge und Ideen von Seiten der Elternschaft sind auch über die gesetzlich geregelten Gremien hinaus willkommen. Es ist uns ein Anliegen durch die Zusammenarbeit, Kindern und Eltern ein positives Erleben von Gemeinschaft zu vermitteln. Zudem gewinnen die Eltern Einblicke in die Zielrichtung unserer Arbeit und den Kindern können zusätzliche schulische Angebote gemacht werden.

Eltern unterstützen die Schule neben der Arbeit in den Mitwirkungsgremien aktiv bei der Schulentwicklung:

- a) im Schulalltag:
 - Begleitung zu außerschulischen Lernorten und Ausflügen,
 - Mitwirkung an schulinternen Aktionen,
 - Hilfe bei der Radfahrprüfung,
 - Schülerbücherei

- b) bei Veranstaltungen:
 - Organisation der Schulfeste,
 - Mitwirkung bei der Projektwoche,
 - Hilfe beim Sport- und Spielfest und sonstigen sportlichen Aktivitäten,
 - Mitwirkung beim Karnevalsumzug und den Feiern zu Weiberfastnacht und zu St. Martin
 - Weihnachtsbaum schmücken
 - Leseabend (Vorleseeltern)

³ Beschluss der Schulkonferenz vom 27.02.2014

⁴ vgl. Schulgesetz §62 und §65

4 Sonstiges

4.1 Kooperationspartner

4.1.1 Katholische Kirche

Die Edith-Stein-Schule ist eine katholische Grundschule. Sie versteht sich als eine Schule, in der Menschen in christlichem Geist miteinander leben und lernen und in der Kinder ihren Glauben erfahren können. Sie leitet zu ökumenischem Denken und Handeln und so zu Toleranz gegenüber Andersgläubigen an.

Um Kinder mit Gottesdiensten vertraut zu machen und in Ergänzung zum Religionsunterricht, besuchen die Kinder der 3. und 4. Schuljahre regelmäßig den Schulgottesdienst in der benachbarten katholischen Pfarrkirche „St. Ulrich“.

Zu den wichtigen christlichen festen wie Ostern, Weihnachten und auch Erntedank finden Gottesdienste mit allen Kindern statt.

Es gibt zudem im 1. und 2. Schuljahr Gottesdienste nach Absprache nur für diese Klassenstufen.

Die SchülerInnen der 3. Klassen besuchen gemeinsam mit der Klassenleitung am Montag nach der Erstkommunion die Dankmesse ihrer MitschülerInnen.

4.1.2 Musikschule Frechen

Details zur Zusammenarbeit können Ziffer Musikalisches Profil entnommen werden. Weitergehende Informationen sind unter www.musikschule-frechen.de zu finden:

4.1.3 Weitere Kooperationspartner

Es werden regelmäßig Kooperationen mit ortsansässigen Vereinen und Organisationen abgeschlossen, um den schulischen Unterricht vielfältig zu ergänzen. Hierzu gehören u. a. sportliche, künstlerische und lebenspraktische Aktivitäten.

In der Vergangenheit gab es immer wieder Kooperationen u. a. mit den Vereinen

- ! TuS Königsdorf (www.tus-koenigsdorf.de)
- ! TS Frechen (www.ts-frechen.de)
- ! HSV Frechen (www.hsv-frechen.de)
- ! Kultur und Schule

sowie ortsansässigen Künstlern und der Gold-Kraemer-Stiftung.